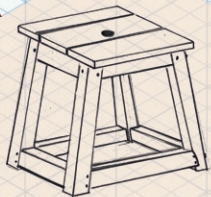


Kunst

Zwei Vorträge und ein Künstlergespräch mit Geal Floyer

Werk

Zeug



15. Februar 2014, 14 bis 18 Uhr

Koffer Bar, Fuldastr. 31, 12045 Berlin-Neukölln

Kunst

Werk

Zeug

Die materiale Verfasstheit bestimmt jedes künstlerisch gefertigte Objekt. Alltagsdinge und sogenanntes einfaches Zeug waren schon immer Bestandteil der Kunst und spätestens seit den 1960er Jahren wird das Thema der in den Kunstwerken verwendeten kurzlebigen Materialien oder obsolet werdenden Techniken immer virulenter.

Doch wie kommt dieses Kunstzeug überhaupt zu seinem Status, welche Akte, Setzungen und Diskurse generieren das Kunstwerk? Und existiert nicht auch eine Rückwärtsbewegung im Zuge des Verschwindens, wenn Kunstobjekte verschimmeln, verstauben, sich auflösen?

Der Workshop möchte diese Grenzbewegungen aus kunsthistorischer, restauratorischer und künstlerischer Perspektive ausloten.

Programm

- 14.00 Begrüßung: Leena Crasemann und Maria Remesat
Einführung: Peter Geimer
- 14.30 Angela Matussek (Kunsthistorikerin, Marburg, Maastricht):
Mit der / Gegen die Zeit: Dieter Roths „Originale“
- 15.30 Eva Rieß und Carolin Bohlmann (Restauratorinnen, Berlin):
Richtkräfte restaurieren. Ein Exkurs zu Werkgenese und
Erhaltungsstrategien bei 100 Schultafeln aus der Installation
Richtkräfte einer neuen Gesellschaft von Joseph Beuys,
1974–77
- 17.00 Künstlergespräch mit Ceal Floyer in englischer Sprache,
Moderation: Leena Crasemann und Maria Remesat
- 18.00 Umtrunk

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltet vom Projekt Entgrenzung von Kunst / Werk und Ding
Sfb 626 Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin